

Filme-Nachmittag beim TV Lohnde



LOHNDE. Als letzte Aktion im alten Jahr veranstaltete der TV Lohnde einen gemeinsamen Filme-Nachmittag. Von 15 bis 20 Uhr kamen dafür über 80 Kinder in die Turnhalle. Es gab an diesem Nachmittag drei Filme für je unterschiedliche Altersgruppen, sodass für alle etwas dabei war. Es wurden Matten ausgelegt, auf denen die Kinder es sich während der Filme gemütlich machen konnten und in der Halle war eine große Leinwand aufgebaut. So konnten die Kinder ihre bekannte Turnhalle mal ganz anders erleben und statt Turnen oder Leichtathletik gab es an diesem Tag Filme und frisch gemachtes Popcorn und Kekse. Am Abend folgte außerdem ein Weihnachtsfilm für die Erwachsenen des Vereins, der ebenfalls gut besucht war. Insgesamt war der Tag ein schöner Jahresabschluss für den Sportverein, der den Teilnehmenden viel Spaß gemacht hat. Foto: TV Lohnde

Jugendpflege organisiert Ferienfreizeiten für die Sommerferien

GARBSEN (stp). Wie schon in den vergangenen Jahren bietet die Stadt Garbsen in den Sommerferien auch 2024 attraktive Ferienfreizeiten für Garbsener Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren an. Jede Menge Spaß und abwechslungsreiche Programme vor Ort sorgen dafür, dass in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt. Eine verbindliche Anmeldung für die Freizeiten ist ab Montag, 8. Januar, 9 Uhr, ausschließlich telefonisch möglich, und zwar unter Telefon (05131) 707-572 oder -578. Wyk auf Föhr ist vom 22. bis 30. Juni einer Freizeit für Acht- bis Zwölfjährige. Das Schullandheim Nieblum, aber auch die Insel und die Nordsee selbst bieten jede

Menge Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung mit viel Spiel und Spaß. Geboten werden herrliche Strandtage mit Baden in der Nordsee, spannende Wattwanderungen, Fahrradtouren und Abende am Lagerfeuer. Die Teilnahmegebühr für diese Freizeit beträgt 325 Euro und beinhaltet sämtliche Kosten wie Fahrt, Vollpension und Programm vor Ort. Ein ganz besonderes Abenteuer bietet das Hütten-Camp vom 18. bis 28. Juli 13- bis 16-Jährigen. Diese Ferienfreizeit führt an den schönen Ostseefjord Schlei, wo sich das Camp direkt am Wasser und unweit der Ostseeküste befindet. Hier kann man herrlich entspannen, aber auch viel erleben und unternehmen: Die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer erwartet eine tolle Zeit auf der Schlei im Kajak, Kanadier oder auf dem StandUp-Board und viel Abwechslung rund ums Camp-Gelände. In der Nähe gibt es herrliche Orte zu entdecken, wie den Badeort Damp mit schönem Sandstrand direkt am Meer, die Hafencity Flensburg mit vielen Einkaufsmöglichkeiten oder Arnis, die kleinste Stadt Deutschlands. Für das leibliche Wohl sorgen alle gemeinsam: Der Gruppe steht eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung. Die Teilnahmegebühr für diese Freizeit beträgt 380 Euro und beinhaltet sämtliche Kosten wie Fahrt, Verpflegung Unterbringung und Programm vor Ort.

Betrugsmasche: Polizei warnt vor falschen Polizeibeamten

REGION. Man kann es nicht oft genug sagen: Vorsicht vor falschen Polizeibeamten! Erkennen Sie die Betrüger und verständigen Sie die echten Helfer. Trickbetrüger haben das ganze Jahr über Hochkonjunktur. Die Maschen ändern sich ständig - manche sind aber auch altbewährt. Zum Beispiel die der falschen Polizeibeamten. Gutgläubige Menschen werden durch die besondere Stellung der Beamten dazu gebracht, Geld und Wertgegenstände an die Betrüger auszuhandeln und merken erst im Nachhinein, dass sie Opfer von Kriminellen geworden sind. So auch in einem Fall im Dezember, in dem Betrüger eine 80-jährige Hannoveranerin aufforderten, Bargeld in einem Schuh vor ihrer Haustür zu deponieren. Erst als die Frau einem Bekannten von dem merkwürdigen Anruf erzählte, bemerkte sie, dass sie betrogen wurde. Das Geld war zu diesem Zeitpunkt bereits verschwunden. Ein Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

Dass das nicht so bleiben muss, zeigt die Tatsache, dass der Zentrale Kriminaldienst Hannover im September eine Person festnehmen konnte, der insgesamt Taten im mittleren zweistelligen Bereich in Hannover zugeschrieben werden. Dabei, so die Vermutung der Ermittler, war sie stets als Geldabholer tätig. Die Festnahme dieser Person ist ein großer Erfolg für die Ermittlungsverfahren. Diese Fälle sind nur zwei Beispiele für das komplexe Deliktfeld des Trickbetruges. Die beste Verteidigung gegen solche und andere Maschen ist eine gesunde Skepsis. Die Polizei wird NIEMALS am Telefon zur Herausgabe von Bargeld drängen, schon gar nicht versteckt vor der Haustür. Weitere Tipps gegen die Betrüger sind: Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in Ihre Wohnung. Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstausweis. Ru-

fen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Achtung: Die Betrüger imitieren oftmals auf dem Telefon ein Freizeichen, bleiben aber weiter in der Leitung. Legen Sie SELBST auf, bevor Sie dann den Polizeinotruf wählen. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich diese durch die Telefonauskunft geben. Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten. Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge/Bankkarten oder Wertsachen bitten. Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis. Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Stellen Sie Nachfragen! Unterbrechen Sie den Anruf und sprechen Sie mit einer Person Ihres Vertrauens. Oder: Legen Sie einfach auf. Übergeben Sie niemals Geld/Bankkarten oder Wertsachen an unbekannte Personen.

Verwaltung und Regionsfeuerwehr stellen Fahrzeugkonzept auf

REGION. 669 Fahrzeuge für insgesamt 206 Ortsfeuerwehren: Die Region Hannover hat jetzt erstmalig gemeinsam mit der Regionsfeuerwehr ein Fahrzeugkonzept erarbeitet. Ziel ist, Bedarfe frühzeitig aufzuzeigen und die Beschaffungen erforderlicher Fahrzeuge rechtzeitig in die Wege zu leiten. Der Bedarfsplan wurde den Mitgliedern des Ausschusses für Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten vorgestellt. „Ich bin froh, dass wir es gemeinsam mit der Regionsfeuerwehrführung geschafft haben, dieses Konzept aufzustellen, da es Planungssicherheit für beide Seiten schafft. Die Herausforderungen nehmen zu: zum einen ist es wichtig, dass die Feuerwehren für Extremwetterlagen mit deren Folgen wie Wald- und Moorbrände, Hochwasser oder Starkregenereignisse adäquat ausgestattet sind. Zum anderen werden die Lieferzeiten für Fahrzeuge immer länger, so-

dass wir als Verwaltung frühzeitig reagieren müssen. Bis zum Ende des Jahres 2028 ergeben sich aktuell absehbare finanzielle Bedarfe im Fuhrpark der Regionsfeuerwehr von rund 4,6 Millionen Euro für insgesamt 30 Fahrzeuge“, berichtet Christine Karasch, Dezernentin für Öffentliche Sicherheit. „Das gemeinsam erstellte Fahrzeugkonzept beinhaltet eine vorausschauende Weiterentwicklung des bisherigen Fahrzeugbestandes unter Berücksichtigung der überörtlichen Gefahrenabwehr und der sonstigen Erfordernisse“, so Regionsbrandmeister Karl-Heinz Mensing. „Es ist brandschutzabschnittsübergreifend ausgelegt und ermöglicht für alle Akteure eine finanzielle Planungsgrundlage. Die erforderliche Flexibilität dieses Konzeptes wird durch eine regelmäßige Validierung erreicht.“ Während es für den Bereich der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren in den Anforderungen des Landes Niedersachsen eine Fest-

legung der Mindestausstattung je nach Art der Feuerwehr gibt, ist dies für die Ebene der Landkreise bzw. der Region Hannover nicht explizit vorgeschrieben. Entsprechend müssen die Kriterien, welche Fahrzeuge für welche Einsätze wo untergebracht sind, zum Großteil anhand eigener Ausarbeitungen der Regionsverwaltung und der Regionsfeuerwehrführung festgelegt werden. Der von der Region Hannover vorgehaltene Fuhrpark besteht größtenteils aus Sonderfahrzeugen, die für Einsatzlagen vorgesehen sind, welche nicht den regulären Einsatzdienst der Ortsfeuerwehren abbilden. Die Fahrzeuge sind in den drei Feuerwehrtechnischen Zentralen der Region Hannover in Burgdorf, Neustadt a. Rbge. sowie Ronnenberg untergebracht. Zum Einsatzzweck dieser Fahrzeuge zählt insbesondere auch die Verwendung in den jeweiligen Regionsfeuerwehrbereitschaften, um diese möglichst schlagkräftig aufstellen zu können.

Mut Café startet im Sozialzentrum

BERENBOSTEL. Der Verein „Hab Mut zeig Gesicht e.V.“ öffnet am Samstag, 13. Januar, das Mut Café im Sozialzentrum Berenbostel, Immenweg 3, in Berenbostel (Werner-Baermann-Park) von 14.30 bis 17 Uhr und gibt interessierten Bürgern die Möglichkeit, sich im Allgemeinen über das Thema psychische Erkrankungen zu informieren. An diesem ersten Nachmittag des neuen Jahres ist die Schreibwerkstatt unter der Leitung von Lone Bulin eingeladen. Sie und ihr Team werden den Nachmittag über mit positiven und mutmachenden Texten und Gedichten unterhalten. Die ehrenamtlichen Helfenden sorgen für das leibliche Wohl in Form von selbstgemachten belgischen Waffeln, Kuchen, belegten Brötchen, Kaffee und freuen sich über eine Spende.

Fragen werden beantwortet unter Telefon (05131) 5026313 oder unter der E-Mail-Adresse kontakt@habmutzeiggesicht.de. Weitere Informationen sowie die aktuellen Termine sind unter: www.habmutzeiggesicht.de zu finden.

Kreisjägermeister ruft „Notzeit“ aus

REGION. Aufgrund der derzeitigen Hochwasserlage ruft der Kreisjägermeister der Region Hannover die so genannte „Notzeit“ aus. Damit ist das Ausüben der Jagd in den betroffenen Bereichen in dieser Zeit unzulässig. Mit dem Ausrufen der „Notzeit“ geht die Bitte an die Jägermeister einher, die Revierinhaber in den Bezirken kurzfristig über die Maßnahme zu informieren. Die Notzeit ist auf die Dauer der Hochwassersituation begrenzt und wird kurzfristig auch wieder aufgehoben. An die Bevölkerung wird appelliert, die Hochwassergebiete sowie die zur Verfügung stehenden Rückzugsgebiete des Wildes zur Sicherheit der freilebenden Tiere und der eigenen Sicherheit zu meiden – insbesondere mit Hunden.

Eine „Notzeit“ wird ausgerufen, wenn das Wild während der Vegetationsruhe insbesondere aufgrund besonderer Wetterlagen (hohe Schneelage, Vereisungen und längere Starkfrostperioden, größere Waldbrände oder Überschwemmungen) über einen längeren Zeitraum keine natürliche Nahrung finden kann. Das Wild wird in dieser Zeit vor dem Abschuss geschützt und mit einer geringen, notwendigen Menge artgerechtes Futter unterstützt.

DRK Harenberg: Termine

HARENBERG. Das DRK Harenberg bietet neue Kurse an. Am Donnerstag, 18. Januar, trifft sich der Donnerstagstreff um 15 Uhr im Nebenraum der Mehrzweckhalle Harenberg zum Klönen bei Kaffee und Kuchen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Eine Anmeldung wird erbeten bei Martina Menell, Telefon (05137) 91459. Am Dienstag, 9. Januar, startet ein Hatha-Yoga-Kurs mit Olympia Politz. Kurs I findet von 10 bis 11.30 Uhr statt, Kurs II von 18 bis 19 Uhr. Ab Mittwoch, 10. Januar, beginnt ein Vini-Yoga-Kurs mit Mareike Scholz von 10 bis 11.30 Uhr. Beide Kurse finden im Vereinsheim des TUS Harenberg statt, die Kursgebühr beträgt 80 Euro für zehn Einheiten, DRK-Mitglieder erhalten einen Rabatt. Anmeldungen und Infos bei Gertrud Popp, Telefon (05137) 822727 oder nach einer E-Mail an g.popp@gmx.de. Wirbelsäulengymnastik wird ab Montag, 8. Januar von 9 bis 10 Uhr und 10 bis 11 Uhr von Monika Göhns ebenfalls im Vereinsheim angeboten. Die Kursgebühr beträgt 45 Euro. Anmeldungen sind möglich bei Monika Göhns, Telefon (05137) 2559.

Handyhilfe findet im Kulturhaus Kalle statt

HAVELSE (stp). Das beliebte Ehrenamtsprojekt Handyhilfe der FreiwilligenAgentur findet das nächste Mal am Donnerstag, 11. Januar, von 15 bis 17 Uhr im Kulturhaus Kalle, An der Feuerwache 3-5, statt. Das Team unterstützt Interessierte immer am zweiten Donnerstag im Monat individuell bei der Handhabung ihres Smartphones oder Tablets. Die Ehrenamtlichen beantworten Fragen und geben praktische Tipps im Umgang mit digitalen Medien. Das Angebot ist kostenlos, eine Spende ist willkommen. Parallel zur Handyhilfe ist das ehrenamtlich getragene Café geöffnet, in dem eventuelle Wartezeiten bei einem Getränk und selbst gebackenem Kuchen überbrückt werden können. Fragen zum Projekt beantworten die Koordinatorin Renate Premke unter Telefon (05131) 51328 und das Team von der FreiwilligenAgentur: Telefon (05131) 707574, freiwilligenagentur@garbsen.de.

Stadtbibliothek hat für Kinder zu Jahresbeginn viel zu bieten

GARBSEN (stp). Das Programm für Kinder in der Stadtbibliothek startet im Januar mit neuen Aktionen. Aber auch Altbewährtes hat die Bibliothek weiter im Programm. Beim wöchentlichen Bilderbuchkino wird im ersten Monat des Jahres jeden Mittwoch um 16 Uhr die Geschichte „Meine digitale Familie“ gezeigt. Kinder ab vier Jahren können sich anmelden. Die Veranstaltung dauert rund 30 Minuten. Darum geht es: Der Hund der Familie ist unglücklich, weil die Kinder wegen ihrer Smartphones und Tablets keine Zeit mehr für ihn haben. Was kann er nur tun, damit seine Familie ihn wieder beachtet?

Kreativität ist am Donnerstag, 11. Januar, gefragt. Ab 15.30 Uhr werden aus buntem Tonkarton lustige Monster mit Augen, Zähnen, Hüten und Haaren gebastelt. Die Veranstaltung „Monster & Co.“ richtet sich an Grundschulkinder und dauert bis 17 Uhr. Die Treffen der Bücherzwerge für Kinder ab zwölf Monaten mit Begleitperson finden am Freitag, 19. Januar, um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr statt. Bei jedem Treffen wird gesungen und eine Geschichte vorgelesen. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Neu im Programm ist einmal im Monat das Kamishibai. In einem Theaterrahmen aus Holz werden

die Bilder zu einer Geschichte gezeigt, es wird erzählt und vorgelesen. Die Veranstaltung ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet. Los geht es am Freitag, 19. Januar, um 15 Uhr mit „Ich bin dir da!“, einer Geschichte über das Glücklichein. Darin trifft das Stachelschwein auf eine traurige Giraffe und möchte sie trösten. Wer sein Kind zu einer der Aktionen anmelden möchte oder Fragen hat, erreicht das Team der Stadtbibliothek unter Telefon (05131) 707170. Der Eintritt zu allen genannten Aktionen ist kostenfrei. Beim Basteln fallen Materialkosten von zwei Euro pro Kind an.

Projekt für mehr Kinderbetreuung

SEELZE. Junge Fachkräfte aus Spanien sollen ab August die Kinderbetreuung in Seelze verstärken. Dafür beteiligt sich die Stadt Seelze an einem Projekt der Region Hannover sowie der Caritas Hannover zur Akquise von qualifizierten Fachkräften aus dem Ausland. „Zu diesem Zweck sollen insgesamt 22 Absolventinnen und Absolventen des spanischen Universitätsstudiums ‚Grado en Educación Infantil‘ für die Arbeit als sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten in Kindertagesstätten in der Region Hannover gewonnen werden“, erläutert Silke Rese-Sussick, Leiterin des Fachbereichs Kindertagesbetreuung der Stadt Seelze. Fünf von ihnen sollen während der 15-monatigen Projektlaufzeit in Kitas in Seelze eingesetzt und zu staatlich anerkannten Erzieherinnen beziehungsweise Erziehern weiterqualifiziert werden. Nach einer anschließenden zwölfmonatigen

Anerkennungsphase könnten die jungen Fachkräfte dann dauerhaft in Seelze eingesetzt werden. „Für eine gute Kinderbetreuung brauchen wir qualifiziertes Personal – und dieses Projekt ist ein weiterer toller Baustein, um dem Fachkräftemangel zu begegnen“, sagt Bürgermeister Alexander Masthoff. An den Kosten beteiligt sich die Stadt mit rund 23.000 Euro. Eine Voraussetzung für die Teilnehmenden ist, dass sie bei ihrer Einreise nach Deutschland über ein vorgegebenes Sprachniveau verfügen. Sofern die gewünschte Zahl erreicht wird, soll eine ganze Klasse mit 22 Teilnehmenden mit dem Ziel des Einsatzes als staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten in Garbsen, Langenhagen und Seelze gewonnen werden. Als ein weiteres wesentliches Element des Projekts ist vorgesehen, die jungen Spanierinnen und

Spanier mindestens für die ersten acht Wochen und gegebenenfalls bis zu einem Jahr in Gastfamilien unterzubringen. „Daher suchen wir Menschen, die bereit sind, die Fachkräfte für eine bestimmte Zeit bei sich aufzunehmen“, betont Silke Rese-Sussick. Dies sei für die Projektbeteiligten sinnvoll, um sich in Deutschland besser einleben und eingewöhnen zu können und zugleich auch im privaten Austausch ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen. „Und die Gastfamilien erhalten selbstverständlich eine Miete, die je nach Wohnraum bis zu 300 Euro betragen kann“, ergänzt die Fachbereichsleiterin. Alle, die über geeigneten Wohnraum verfügen und die Interesse haben, eine junge Fachkraft für mindestens drei Monate bei sich aufzunehmen, können sich bis März bei Silke Rese-Sussick unter Telefon (05137) 828210 oder per E-Mail an silke.rese-sussick@stadt-seelze.de melden.

Bürgermeister vor Ort: Start ist am 11. Januar

ALMHORST. Ab Januar findet die Sprechstunde von Bürgermeister Alexander Masthoff wieder in den einzelnen Ortsteilen statt. Der Beginn dieser Tour ist am Donnerstag, 11. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Landgasthof Rautenberg im Hopfenbruch 16 in Almhorst. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich mit Alexander Masthoff zu treffen und ihre Anliegen unmittelbar mit ihm zu besprechen. Ortsbürgermeisterin Petra Cordes ist bei dem Termin auch dabei. Sollte sich das Wetter eignen und nach

den Gesprächen noch Zeit sein, möchten Alexander Masthoff und Petra Cordes einen Spaziergang durch Almhorst anbieten. Mit der Sprechstunde vor Ort möchte Alexander Masthoff in direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern treten und stellt sich offen ihren Fragen, Wünschen und Anregungen. Bei den Besuchen vor Ort möchte er zielgerichtet auf die Bedürfnisse in den einzelnen Ortsteilen eingehen. Damit Fragen zu komplexen Themen besser vorbereitet werden können und eine adäquate

Antwort möglich ist, bittet Alexander Masthoff um eine vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer (05137) 828-103 mit einer ersten Angabe zum gewünschten Gesprächsthema. Für alle Kurzsprechenden ist eine spontane Teilnahme an dem Austausch natürlich trotzdem möglich. Neben den Terminen vor Ort wird die Sprechstunde im Rathaus regelmäßig stattfinden. Der nächste Termin ist am 30. Januar von 15 bis 18 Uhr. Auch hier bittet der Bürgermeister um eine vorherige Anmeldung.

Liebe Gewerbetreibende, Vereine und Institutionen

Jetzt die MeinGarbsen-App

entdecken und kostenlos herunterladen!

Android - Google Play

iPhone - App Store



www.meingarbsen.de